

Nightfever in der Innenstadt

An seinem dritten Geburtstag findet das Projekt junger Christen zum 33. Mal statt

Live-Musik, Kerzen-Licht und Gebete laden morgen in die Lorenzkirche an der Anger-Ecke zum Nightfever ein.

ALTSTADT. Die Erfurter Nightfever-Initiative feiert bereits ihren dritten Geburtstag – und mit ihr der Erfurter Bischof Joachim Wanke um 19 Uhr eine heilige Messe. Von 20 bis 23 Uhr laden junge Christen buchstäblich

Leute von der Straße ein, für einen Moment dem Alltagstrott zu entrinnen, sich Minuten der Besinnung zu gönnen. Die Atmosphäre in der Kirche ist ganz von Live-Musik, Kerzen-Licht und Gebet getragen. Der Altarraum ist mit Tüchern und Teppichen geschmückt. Auf dem Altar steht ein Schaugefäß mit dem eucharistischen Brot. Katholische Christen glauben, dass Christus in der Gestalt des Brotes wirklich anwesend ist.

Es ist das stärkste Zeichen seiner Gegenwart. Jeder, der in die Kirche kommt, wird mit einer Kerze beschenkt, die symbolisch für ein persönliches Anliegen entzündet werden kann. Ein Priester steht für persönliche Gespräche bereit, man kann sich segnen lassen.

Die Idee zum Nightfever entstand aus der Begeisterung des Weltjugendtages 2005 in Deutschland. Anliegen der Beteiligten ist es, Christen und Nicht-

christen anzuregen, nach der Rolle Gottes in ihrem Leben zu fragen. Johannes Söhn (28), der Nightfever in Erfurt initiierte, sagt, er sei zu Beginn durchaus einiger Skepsis begegnet. Doch die erwies sich als grundlos. „Die Initiative wurde und wird von den Erfurtern und Besuchern der Stadt gut angenommen. Viele zeigen sich angetan von der intensiven, bestimmten, aber nicht aufdringlichen Atmosphäre“, sagt Johannes

Söhn. Christiane Grosch, 31, die ebenfalls zum Nightfever-Team gehört, ist dankbar für den Vertrauensvorschuss, den das Team in der Erfurter Kirche gefunden hat. Für sie ist die Lorenzkirche kein beliebiger Ort: „Ich denke oft an die Menschen, die seit fast 30 Jahren Friedensgebeten kommen.“



TA-Internetservice:
www.nightfever-erfurt.de